



Klima- und Energie-Modellregion

ÖKOREGION KAINDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**1. F
a
c
t
-
S
h
e
e
t

z
u
r

K
l
i
m
a
-

u
n
d

E
n
e
r
g
i
e
-
M
o
d
e
l
l**

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Ökoregion Kaindorf
Geschäftszahl der KEM	C147583
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Hartl
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>3</p> <p>6421</p> <p>Die Ökoregion Kaindorf liegt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld in der Steiermark und besteht aus den Gemeinden Ebersdorf, Hartl, Kaindorf. Die Gesamtfläche beträgt ca. 78 km². Im Durchschnitt liegt die Ökoregion Kaindorf auf 373 m Seehöhe, wobei das geringste Niveau in Ebersdorf (315 m) und das höchste in Hartl (430 m) liegt. Die Region liegt im flachsten Teil der Steiermark, dem Steirischen Becken, welches im Norden von den nördlichen Kalkalpen um im Osten vom Pannonischen Becken begrenzt wird. Mitten durch die drei Gemeinden fließt die Pöllauer Saifen und einige Bäche.</p> <p>Die Bevölkerungsdichte schwankt zwischen 108 (Kaindorf) und 62 (Hartl) Einwohner je km². Aufgrund dessen ist von kleineren Ballungs- bzw. Ortszentren sowie von weitläufigen Landflächen auszugehen. Desweiteren ist Kaindorf eine Zuzugsgemeinde. Hier kann man auch von einem Urbanen Wohnraum sprechen. Ebersdorf ist in etwa gleichgeblieben. Hartl hingegen ist eine Abwanderungsgemeinde, aber mit großem Gewerbebepark.</p> <p>Mit einem Niederschlag von nur 800 bis 900 mm pro Jahr ist die Region relativ trocken für österreichische Verhältnisse. Interessant ist jedenfalls die Tatsache, dass sich die Region über dem Tiefengrundwasserkörper „Steirisches und Pannonisches Becken“ befindet, welcher sich auch ins Burgenland und nach Slowenien erstreckt. In diesem Bereich sind Thermalwasservorkommen von bis zu 100°C oder evtl. sogar höher vorstellbar.</p>
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.oekoregion-kaindorf.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	<p>8224 Kaindorf 15</p> <p>Mo.-Fr. von 8:30 – 12:30 und nach telefonischer Vereinbarung</p>
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon:	<p>Margit Krobath</p> <p>Margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at</p> <p>03334 31426-10 oder 0664 8373307</p>

Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Die Modellregionsmanagerin ist seit 2008 im Verein Ökoregion Kaindorf als Projektleiterin mit Schwerpunkt auf Energieberatung, Förderabwicklung, Marketing und Eventmanagement für Klimaschutzprojekte, tätig.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	Seit März 2015 hat sie die Modellregion als Managerin mit 20 Stunden übernommen. Sie ist im Verein Ökoregion Kaindorf mit 30 Stunden und in der Ökoregion Kaindorf GmbH mit 10 Stunden vollbeschäftigt.
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Sie kann auf rund 500 abgewickelte öffentlichkeitswirksame Klimaschutzprojekte zur nachhaltigen Regionsentwicklung zurückblicken, unter anderem das 24 Stunden Radrennen für den Klimaschutz, dreimal ausgezeichnet als nachhaltigste Sportveranstaltung Österreichs mit dem Green Event, das Humusaufbau Projekt mit freiwilligem Zertifikate Handel, dem Genussradln in der Region, die Gründung des Green Shops – Second Hand Geschäft für Baby- und Kinder Artikel, Etablierung des E-Tuk-Tuk der Ökoregion Kaindorf (http://www.oeko-mobil.at) sowie zahlreiche Schulprojekte wie die ökologische Jausen Box oder ein gemeinsamer Schulhefte Einkauf mit Gestaltung der Cover.</p> <p>Mitarbeit bei der Erstellung eines Energiekonzepts für die Region, sowie eines EU-Concerto-Projekts, von FFG- sowie die Erstellung und Umsetzung von einigen LEADER-Projekten sowie Klimafonds-Projekten unter anderem das Leitprojekt „CO2 Bilanzen und Energie Szenarien einer Region“.</p>
	Vollzeit 40 Stunden (20 Stunden als MRM)
	Verein Ökoregion Kaindorf & Ökoregion Kaindorf GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	MMag. Harald Messner

2. ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Auszug aus dem **Regionsleitbild** von allen Gemeinderäten **2019** unterzeichnet: „Die Ökoregion Kaindorf übernimmt Verantwortung für die Zukunft der Region und stellt **nachhaltiges Handeln in den Mittelpunkt** jeder Entscheidung. Konkret bedeutet das, den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen mit wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verträglichkeit in Einklang zu bringen und die jeweiligen wechselseitigen Abhängigkeiten durch verantwortungsvolles Handeln zu berücksichtigen.“
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=932>

Aufbauend auf dem Regionsleitbild wurde 2022-2023 ein **Umsetzungskonzept 2.0** der **KEM Ökoregion Kaindorf** erstellt.
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=327>

Als **langfristiges Ziel** wird von der Ökoregion Kaindorf die **CO₂ Neutralität der Region** angestrebt durch nachhaltige Klimaschutzprojekte und durch Reduktion des Energieverbrauches sowie durch Dekarbonisierung bzw. Bindung von CO₂ im Boden. Der Energiebedarf wird zum überwiegenden Teil durch importierte fossile Energieträger gedeckt. Daher setzt sich die Ökoregion Kaindorf schon seit einigen Jahren für die Umsetzung konkreter Lösungen zur Erreichung der regionalen CO₂-Neutralität ein. Das Hauptaugenmerk liegt auf Energieeffizienzsteigerung, einer regionalen Versorgung, unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen sowie Bewusstseinsbildung und Vorzeigeprojekte. Um dieses langfristige Ziel zu erreichen wurden im Umsetzungskonzept 2024 Etappenziele erarbeiten. Bis 2025 soll der jährliche Energiebedarf um 9.600 MWh gesunken sein während PV-Anlagen mit einem Potential von 2.700 MWh installiert werden. Bis 2027 soll der jährliche Energiebedarf um 24.100 MWh gesunken sein während PV-Anlagen mit einem Potential von 5.500 MWh installiert werden

Themenschwerpunkte-Projektziele:

- Senkung des Energieverbrauches
- Änderung des Konsumverhaltens in Richtung Energie- und Rohstoffschonung sowie Naturerhaltung und Kreislaufwirtschaft mittels ReUse und Second Hand Shop
- Anhebung der Sanierungsquote und Steigerung der Sanierung mittels ökologischer Materialien und durch regelmäßige Energieberatungstage
- Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden
- Umstellung von Öl-, Gas- und Kohlekessel auf Biomasse-Heizungen bzw. ökologische Heizvarianten wie Erdwärme oder Wärmepumpen
- Nutzung der Sonne durch Solarthermie, Photovoltaik und Speicherlösungen und Energie Gemeinschaften
- Suche nach Alternativtreibstoffen in der Mobilität, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Micro ÖV und Forcierung des Radfahrens und der E-Mobilität)
- Langfristige CO₂-Bindung durch Humusaufbau, Bodenverbesserung für bessere Wasserspeicherung und Verhinderung von Nitratausschwemmungen im Ackerbau und Hausgarten
- Intensive Bewusstseinsbildung in allen Klimaschutzbereichen unter Einbindung aller Stakeholder der Region (Gemeinde, Vereine, Schule, Betriebe, Institutionen und Bevölkerung)
- Raumplanung nach dem Sachbereichskonzept Energie – Bodenrückgewinnung, Mobilitätsplan, Energieversorgung
- Etablierung von FAIRTRADE, den SDG's und NATUR im GARTEN mit Schwerpunkt regionale Selbstversorgung
- Versorgungssicherheit im ländlichen Raum

Eingebundene Akteursgruppen

- Nahezu alle Gewerbebetriebe sowie die Partnerfirmen der Ökoregion Kaindorf
- Mitglieder der Arbeitsgruppen der Ökoregion Kaindorf sowie sonstige engagierte Regionsbewohner
- Die regionalen Bildungseinrichtungen
- Die Bürgermeister und die Gemeinderäte der drei Gemeinden
- Vorstand und Büro der Ökoregion Kaindorf
- Über 20 Vereine der Ökoregion Kaindorf
- Externe Berater bzw. wissenschaftliche Kooperationspartner (z.B. Energieagenturen, Joanneum Research, Universitäten, Fachhochschulen, Ziviltechniker, Wegener Center)
- KEM & KLAR! Manager der angrenzenden KEM Regionen
- LEADER Büro Zeitkultur Oststeirisches Kernland sowie das Regionalentwicklung Oststeiermark (REO)
- Kooperation mit „NATUR im GARTEN“ Steiermark
- Kooperation mit dem Netzbetreiber Feistritzwerke und der Energie Steiermark
- Kooperation mit dem Tourismusverband Oststeiermark und dem Land Steiermark Abt. 10
- Enge Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung Oststeiermark
- NEU: Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Hartberg

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Region – Bevölkerung wurde und wird aktiv und passiv über die Umsetzungsmaßnahmen und Projekte informiert. Ziel der Maßnahme ist, dass eine Bewusstseinsänderung in Bezug auf Klimaschutz und Energieeinsparung positiv von der Bevölkerung aufgenommen und umgesetzt wird. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung werden Weiterbildungsveranstaltungen, Seminare und Workshops organisiert sowie Newsletter und die Regionale Zeitung an die Bevölkerung und Mitglieder verteilt. Es werden alle Bevölkerungsbereiche wie Schulen, Vereine und Firmen aktiv und passiv miteinbezogen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • öffentliche Verteilung der Projektinhalte durch Artikel im „Einblick“ Regionale Zeitung und in den Gemeinde Zeitungen ist erfolgt und erfolgt weiterhin. • Die Auflage des „Einblick“ wurde auf von 3.400 auf 3.600 Stück gesteigert durch Abonnenten • Die Bevölkerung wurde über die Umsetzungsmaßnahmen, Abwicklung und Projektergebnisse informiert durch E-Mail, Newsletter und Zeitungsartikel sowie über die Homepage und Facebook, Instagram Einträge sowie über die Cities App. • Großtransparente der Veranstaltungen der KEM im Ort unterstützen den Wiedererkennungswert (das ist eine KEM – Klimaschutz Veranstaltung) und steigern die Besucheranzahl • Positive Änderungen im Bewusstsein der Bevölkerung sind erfolgt (Ausräumung von Vorurteilen) Steigerung der Mitgliederanzahl, Anfragen über Förderungen waren und sind so viele wie noch nie zuvor etc. • Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen die bis jetzt durchgeführt werden konnten gesteigert werden • Website wird/wurde auf Typo3 neu etabliert – Userfreundlicher Noch nicht online nur auf Testserver: https://kaindorf.seiermonitoring.at/

	<ul style="list-style-type: none"> • Google Analytics Website Zugriffe: im Durchschnitt 200 Besucher in einer Woche, 20.000 User von 2022-2023 und 6 Minuten – 27 Sec. Verweildauer • Social Media Kanäle SIEHE Punkt 5 • Gastvorträge bei anderen Institutionen z. B. Ressourcenforum Austria & NaBe Youtube Kreislaufwirtschaft 14:45, FAIRTRADE Styria Tag 2024,
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden bis jetzt 6 Ausgaben der regionalen Zeitung den „Einblick“ mit 3400 Stück Auflage, welche an alle Haushalte der Region als „Amtliche Mitteilung“ zugesendet. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=174 Berichte in den Gemeindezeitungen wurden veröffentlicht Es wurden regelmäßig bzw. Anlassbezogen rund 35 Newsletter mit Klimaschutz-Neuigkeiten an die Mitglieder versendet. Projekte/Maßnahmen wurden und werden öffentlichkeitswirksam in Form von Flyern, Plakate, Transparenten bzw. Infoveranstaltungen (siehe Öffentlichkeitsarbeit) und über die Homepage Seite Termine 2022 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1252 sowie 2023 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1310 und 2024 https://www.oekoregion-kaindorf.at/termine.97.html an die Bevölkerung weitergetragen. Alle Veranstaltungen und Informationen werden ebenfalls über Facebook, Instagram und der Cities App Kaindorf https://about.citiesapps.com/city/kaindorf/ beworben. Zudem wird die Website gerade auf eine neue Userfreundliche Bedienung, auf Typo 3 umgebaut. Die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung ist der wichtigste Teil eines jeden Projekts. Wenn die Bevölkerung über die Klimaschutzmaßnahmen nicht informiert wird, kann das Bewusstsein für die geplanten Maßnahmen nicht transportiert werden und in Folge dessen würde sich für die Region nichts ändern. „Nur wer etwas tut und Lösungen aufzeigt, kann etwas ändern!“ Zudem lud die KEM Region zu 15 Pressekonferenzen und wurde in zahlreichen Presseartikeln positiv erwähnt bzw. wurde über Projekte der KEM Region berichtet siehe Auszug ÖA und Excel Aufstellung ÖA. Für den Green Day – 15 Jahre Ökoregion Kaindorf wurden mehr Drucksorten (Flyer, Plakate, Transparente) benötigt für die Bewerbung. Die KEM Ökoregion Kaindorf ist immer wieder ein gern gesehener Gast Redner zu den verschiedensten Klimaschutz Maßnahmen wie Regenerative Landwirtschaft, sanfte Mobilität, FAIRTRADE, ökologische öffentliche Beschaffung und Plastik frei.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 „Einblicke“ regionale Zeitung der Ökoregion https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=174 3000 Flyer, 200 Plakate, 10 Transparente wurden gedruckt 35 Newsletter wurden versendet Aktuelle Homepage mit Terminankündigungen und Nachberichten https://www.oekoregion-kaindorf.at/termine.97.html Regelmäßige Facebook Postings von Veranstaltungen und News auf der Ökoregion Kaindorf Facebook Seite https://www.facebook.com/oekoregionkaindorf2007 12 Pressekonferenzen 15 Jahre Ökoregion Kaindorf (Projekte der letzten Jahre) – GreenDay 1.500 Besucher GreenDay-15 Jahre Ökoregion Kaindorf 2023 Jahreshauptversammlung mit Rückblick auf 2022 20 Presseartikel 3 Rollups</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Natur im Garten - Gesundes Gemüse mit kurzem Transportweg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Natur im Garten ist ein Konzept für ökologische Hausgärten in Ableitung der „Natur im Garten“ Initiative des Landes Niederösterreich mit dem Ziel, Hobbygärtner zu schulen, auf Torf, Pestizide und chemische Düngemittel zu verzichten. Kompost soll selbst hergestellt werden, um diesen als beste Anzuchterde zu verwenden. Gleichzeitig ist dieser auch Nahrung für Mikroorganismen welche dem Pflanzenwachstum dienen. „Gesunder Boden, gesunde Pflanze, gesunder Mensch“ ist das Motto der Arbeitsgruppe Natur im Garten. Ebenso „Ein schöner Garten darf

	ruhig unordentlich sein“ – er dient Insekten, Igel und Vögel als Biotop.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Arbeitsgruppe „Natur im Garten“ – in enger Zusammenarbeit mit dem Verein NATUR im GARTEN Steiermark – Obfrau Andrea Radl / AG Leiterin NiG • Kooperation mit der „Natur im Garten“-Initiative Niederösterreich – Lizenzpartner für die Steiermark • Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe „Natur im Garten“ • Gründung einer Whatsapp Gruppe für Gartenfreunde • Regelmäßige Natur im Garten Stammtische offen für alle Bürger • Pflanzentauschmärkte jährlich im April 2023 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1257 2024 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1305 • Schulung und Weiterbildung der Gemeindemitarbeiter, die die Gemeindegärten betreuen • Die Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf sind seit Oktober 2023 per Gemeinderatsbeschluss zertifizierte Natur im Garten Gemeinden. • Verzicht auf Roundup in allen 3 Ökoregionsgemeinden – Gemeinderatsbeschlüsse wurden eingeholt • Steirischer Gemeindefachtag für ökologische Grünraumpflege abgehalten in Ebersdorf 2022 https://www.naturimgarten-steiermark.at/news/wohnen-in-einer-wohlfuehl-gemeinde 2023 https://www.naturimgarten-steiermark.at/news/erste-natur-im-garten-steiermark-regionen • Erhaltung je einer Biodiversitäts- bzw. Bienenwiese pro Gemeinde ist erfolgt • Kompost-Herstellung im Hausgarten Workshop Reihe mit Gerald Dunst https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1312 • Biogarten Vorträge 2023 Biogartenvortrag mit ORF Gartenexperten Karl Ploberger 2024 Biogartenvortrag mit Klaus Körber „Klimabaum und -Strauch Experte von der Gartenbau-schule für Meisterschüler Veithöchsheim
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Arbeitsgruppe Natur im Garten hält regelmäßige Steuerungsgruppentreffen ab. Mit Natur im Garten Niederösterreich wurde/wird min. 4 mal im Jahr ein Austausch meistens online abgehalten. Die Ökoregion Kaindorf darf GartenberaterInnen in Niederösterreich ausbilden lassen, damit heimische Gärten zertifiziert werden können, in Hinblick auf Torf- und Pestizidfrei bzw. Verzicht auf chemische Düngemittel. Die Gärten werden vom Verein „NATUR im GARTEN“ Steiermark begutachtet und es werden Empfehlungen zur ökologischen Gartengestaltung gegeben.</p> <p>Gartenstammtische werden abgehalten und ein reger Austausch von Informationen findet über eine Whatsapp Gruppe statt. Der jährliche Pflanzen- und Genuss- & Handwerksmarkt im April, mit rund 20 Pflanzen-Ausstellern ist ein Fixpunkt für alle Hobbygärtner in der Region. Angeboten werden hier nur Bio- bzw. Arche Noah Pflanzen. Die Anzahl der Aussteller konnte durch die Verbindung mit den Direktvermarktern und Produzenten auf 60 Aussteller gesteigert werden. Mehr als 400 Besucher konnten 2023 und rund 500 Besucher 2024 gezählt werden, die die regionale Versorgung durch heimische Produzenten sehr schätzen. Ebenfalls gut besucht mit rund 400 Teilnehmern ist der jährliche Biogartenvortrag zum Saisonstart.</p> <p>2024 wurde mit Gerald Dunst eine Hauskompost Herstellung Workshop Reihe abgehalten bzw. ist gerade im Laufen. Der Kreislauf von Abfall zu wertvoller Anzucht bzw. Gartenerde ist ein gutes Beispiel für Kreislaufwirtschaft im privaten Bereich. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1312</p> <p>Alle Grünräume der drei Gemeinden wurden gemeinsam mit den Gemeindemitarbeitern 2022 erhoben, begangen und auf die Kriterien von Natur im Garten geprüft. Die Gemeinden wurden 2023 zertifiziert und zur „NATUR im GARTEN“ Gemeinde ausgezeichnet. Alle Gemeindemitarbeiter, die im Grünraum tätig sind, besuchten die Gemeindefachtag und nehmen an einzelnen Modulen des Lehrgangs „ökologische Grünraumpflege“ teil und betreuen auch die Biodiversitätsflächen der Gemeinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>4 Workshops wurden abgehalten</p> <p>2 Biogartenvorträge wurden abgehalten</p> <p>2 Pflanzentauschmärkte abgehalten</p> <p>2000 Flyer – Natur im Garten für Hobbygärtner wurden gedruckt</p> <p>8 Stammtische wurden abgehalten</p> <p>150 Plakate</p>

	9 Transparente
--	----------------

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Green Shop & Repair & ReUse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Green Shop, ein Second Hand Geschäft für Baby- und Kinder Bekleidung, Artikel und Spielwaren wurde 2016 ins Leben gerufen. Mit rund 500 Kunden, die regelmäßig Artikel bringen und kaufen, hat sich der „ReUse“-Gedanke in der Region gut etabliert. Durch die mehrmalige Nutzung der Ware konnte sich der ökologische Fußabdruck der Ökoregionsbewohner verkleinern. Die Mengen an Kleidung und Spielwaren in den Abfallwirtschaftszentren sind sichtbar weniger. Aus Gesprächen mit den Kunden und aus der Praxis kristallisierte sich der Wunsch nach gebrauchten Elektrogeräten oder auch die Möglichkeit der Reparatur dieser heraus. Daher wurde eine fixe Repair-Station jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Shop installiert. Zusätzlich werden Sammelstationen für gebrauchte Haushaltswaren und Kinder Artikel in jeder Gemeinde errichtet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Repair Station wurde umgesetzt • Fixer Shop mit Second Hand Ware und fixen Öffnungszeiten ganzjährig • Errichtung von Sammelstationen in den Gemeinden wurde durchgeführt • Rund 300 Geräte konnten repariert oder weiterverwendet werden • Steigerung der Kundenanzahl im Green Shop durch Facebook und Instagram erfolgte • Veranstaltungen ReUse Herbst, Fashion Tausch Abende und div. Aktionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Green Shop konnte durch gut gezielte Facebook, Instagram, Cities App und Inserate Werbung an Kunden gewinnen. https://www.facebook.com/profile.php?id=100064846921470</p> <p>Der Lebenszyklus von rund 13.000 Artikel pro Jahr wird verlängert. Manche Kleidungsstücke, wir schreiben Mitglieder-Nummer und Jahr in das Etikett, kommen bis zu drei Mal wieder in den Shop und werden weiter genutzt.</p> <p>Zusätzlich wurde eine Repair Station errichtet gleich neben dem GreenShop, die jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat besetzt ist. Rund 70 % der Elektrogeräte kann repariert werden.</p> <p>In allen drei Gemeinden der KEM Region wurden in Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Hartberg ReUse Boxen aufgestellt, wo die Bevölkerung sortiert nach Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräten, Spielsachen und Sportartikel, noch gut erhaltene Dinge abgeben kann. Diese Waren werden entweder im GreenShop oder über die Promente in Hartberg an die Bevölkerung weitergegeben, damit wird der Lebenszyklus der Waren verlängert, Ressourcen damit eingespart und vor allem Abfall vermieden. Im Jahr 2023 waren es ca. 13 Tonnen die dadurch nicht im Müll gelandet sind. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1303</p> <p>Beworben wurde das Projekt über die Gemeindezeitungen, Einblick, Facebook und Cities App. Zusätzlich wurde ein Tag der offenen Tür im Rahmen des ReUse Herbstes des Landes Steiermark organisiert. https://www.facebook.com/profile/61550323091690/search/?q=Kaindorf</p> <p>Da der Green Shop nur Kinder Artikel und Umstandsmode anbietet, aber die Nachfrage aus der Bevölkerung auch für Erwachsenen Kleidung kam, wurde von der KEM ein Fashion Tausch Abend ins Leben gerufen. Die Teilnehmer dürfen 10 Kleidungsstücke bringen, erhalten dafür Kärtchen und können danach 10 neue Kleidungsstücke wieder mit nach Hause nehmen.</p> <p>Während der ersten Veranstaltung wurde der Film Fast Fashion – Fair Fashion gezeigt, um die Bevölkerung über die massive Verschwendung an Ressourcen für die Kleiderproduktion, die teilweise ungetragen wieder entsorgt wird, zu informieren.</p> <p>Veranstaltung: 2023 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1296 2024 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1313</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>zweimal im Monat findet ein Repair-Tag statt jeden 1. und 3. Donnerstag</p> <p>9 Artikel im Einblick wurden geschrieben</p> <p>ReUse Sammelboxen wurden in jeder Gemeinde errichtet</p> <p>1000 Flyer wurden gedruckt (die Anzahl ist weniger, da Transparente und Inserate geschalten wurden sowie Facebook Kampagnen)</p> <p>3 Inserate in den Regionalen Medien (Prima, Woche) geschalten</p> <p>2 Fashion Tausch Abende wurden abgehalten</p> <p>1 ReUse Herbst – Aktionstag durchgeführt</p>

--	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Mobilität - E-Mobilität - ÖV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die ländliche Zersiedelung in der Ökoregion und aufgrund weiter Strecken zum nächsten Ortskern bzw. öffentlichen Verkehrsnetzes, besitzt jeder Haushalt im Durchschnitt 2 Autos. Viele Einwohner der Region arbeiten in Graz und pendeln täglich. Deshalb braucht jeder ein Auto um von seinem Wohnhaus bis zur nächsten Bushaltestelle oder P&R Parkplatz zu kommen. Diese Strecken sind oft nicht weiter als 5-10 km. Deshalb liegt der Focus in dieser Maßnahme auf der „ Last Mile “, dass diese CO ₂ bzw. energiesparend wie möglich zurückgelegt werden kann. Der Focus wird in dieser Maßnahme auf E-Mobilität als Zweitfahrzeug (Auto oder Fahrrad) bzw. auf die massive Bewerbung des Micro ÖV-Netzes (SAM) welches in der Weiterführung III eingeführt wurde gelegt. Zudem soll das in der Region gut etablierte E-Tuk-Tuk beworben und zu einem energieautarken Transportlastenrad weiterentwickelt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Mobilitätskarte mit E-Ladepunkten und öffentlichen Haltestellen wurde erstellt • Informationsveranstaltungen - E-Fahrzeuge Test-Tage wurden durchgeführt • Ausbau einer E-Ladepunkte und E-Infrastruktur ist erfolgt • Steigerung der Anzahl der E-Fahrzeuge in der Region ist erfolgt • Erhebung der Kommunalen Fahrzeuge wurden erhoben und in die EBO eingetragen • Überarbeitung des Mobilitätskonzepts • Weiterentwicklung eines autarken E-Tuk-Tuk - betrieben rein mit Sonnenenergie wurde umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Um die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu einem Umdenken im Verhalten anzuregen, um die „Last Mile“ so CO₂ einsparend wie möglich zurückzulegen hat die KEM Ökoregion verschiedene Zugänge und Projekte umgesetzt.</p> <p>Bewerbung der Micro ÖV-Lösung SAM Sammeltaxi https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1052, Facebook_SAM. Alle Haltestellen in Kaindorf, sowie die E-Ladepunkte wurden erhoben und auf einer Karte dargestellt. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1357</p> <p>Da die Bevölkerung aber auf die Bequemlichkeit – Zeitunabhängig zu sein – nicht verzichten möchte, legt die KEM massive Bewusstseinsbildung auf die Vorteile der E-Mobilität. Es wurden E-Auto Testmöglichkeiten angeboten und Förderberatungen, für die Anschaffung von E-Mobilen und Ladestationen, abgehalten. Wie z. B. beim Green Day – stellten 5 Autohändler 15 verschiedene Fahrzeuge zum Testen bereit. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1223</p> <p>Die Gemeinden der Ökoregion fördern Neuanschaffungen von E-Räder mit 100,- Euro und E-Autos mit 200,- Euro (Steigerung Anzahl siehe Leistungsindikatoren) und sind zudem auch Vorbilder in der Region. Daher hat die KEM den kommunalen Fuhrpark erhoben, in die EBO eingetragen und mit Gemeindemitarbeitern sowie den Bürgermeistern an einem klimaentlastenden Fuhrpark gearbeitet.</p> <p>2020 wurde der Verein Öko-Mobil (https://www.oeko-mobil.at/) gegründet. Ein Projekt der Arbeitsgruppe Mobilität. Über den Verein wird der Vertrieb für ein elektrisches Lastenfahrrad mit einer Ladefläche von der Größe einer Europalette und mit 250 kg Lagemöglichkeit für Österreich organisiert. Ein perfektes Transportmittel für Landwirte, Kommunen und auch die Bevölkerung nutzt es für den Einkauf oder Transport der Kinder zur Schule. Das Tuk-Tuk hat eine Reichweite 28 km mit einer Ladung Strom. Das ergibt eine Einsparung von ca. 15 kg CO₂ bei Verzicht auf z. B. den Traktor. Damit das E-Tuk-Tuk nicht auf Stromladungen aus der Steckdose angewiesen ist und autark genutzt werden kann, wurde eine PV-Dach Lösung mit Wechselrichter getestet und ist jetzt als Nachrüstatz erhältlich.</p> <p>Für die Überarbeitung des Mobilitätskonzeptes gab es Erstgespräche mit der Firma Komobile und ArtGineering.</p> <p>Vergünstigtes Radservice für die Regionsbewohner sowie die Vermietung von E-Bikes von Mitgliedern für Gäste wird nach wie vor durchgeführt.</p> <p>Ein neuer Radabstellplatz für 6 Fahrräder wurde am P&R Kaindorf aufgestellt</p>

	Jährliche Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1294 auch mit Siegerprojekten siehe Best Practice Beispiel
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1000 Einladungsflyer zur E-Mobilitätsausstellung mit Testmöglichkeiten</p> <p>1000 Flyer für E-Mobilitätsförderungen 2022/2023 wurden erstellt</p> <p>2 Veranstaltungen E-Mobilitätsausstellung, Radeln für den Klimaschutz</p> <p>10 Zeitungsartikel und Postings zu SAM Sammeltaxi – Micro ÖV Lösung, Europäische Mobilitätswochen (2022 und 2023)</p> <p>150 Beratungen zur aktiven bzw. E-Mobilität wurden</p> <p>39 Förderanträge durch Unterstützung der MRM wurden für die Bevölkerung eingereicht</p> <p>5 Unterstützungen bei Förderanträgen</p> <p>Anschaffung von 30 E-Bikes wurden vom Verein Ökoregion Kaindorf Mitglieder angeschafft</p> <p>127 E-Bikes sowie 7 E-Autos Förderungen für Neuanschaffungen wurden von den Gemeinden unterstützt</p> <p>3800 E-Tuk-Tuk wurden ausgeliefert</p> <p>3 neue Ladepunkte für E-Bikes und 9 private Wallboxen wurden errichtet</p> <p>Errichtung eines Radabstellplatzes für 6 Fahrräder am P&R</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Umsetzungskonzept 2.0 - Evaluierung des Umsetzungskonzeptes für die KEM-Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das neue Umsetzungskonzept ist abgestimmt auf die KEM-Region, mit aktuellen Maßnahmen und beinhaltet neben der Veränderung des regionalen Energiehaushalts auch Aspekte der gesellschaftlichen Transformation, der Bioökonomie und der Raumplanung und enthält konkrete Zahlen, Fakten und Maßnahmen, welche die Basis für die folgenden Jahre in der Modellregion darstellen. Es wurde in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren erstellt und somit von einer Vielzahl an Personen getragen. Bereits vorhandene Studien wurden integriert, damit ist gewährleistet, dass vorhandenes Wissen nicht verloren geht und bereits definierte Ziele in anderen Bereichen nicht unberücksichtigt bleiben. Das Umsetzungskonzept wurde innerhalb der Weiterführungsphase so erstellt, dass es einerseits einen Einfluss auf aktuelle Handlungen hat und gleichzeitig auch als Orientierung für die folgende Jahre bis 2030 dient.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Workshops mit Stakeholdern wurden durchgeführt • Eine online-Befragung der größeren Betriebe wurde durchgeführt • IST-Standerhebung erfolgte • Stärken-Schwächen-Analyse im Rahmen der Stakeholder Workshops • Potentialerhebung in der Region unter Einbindung regionaler Akteure • Abgleich mit den Sachbereichskonzepten Energie der 3 Gemeinden sowie den örtlichen Entwicklungskonzepten erfolgte • Strategie unter Berücksichtigung bestehender Studien, Leitbild und Wissen wurde entwickelt • Ziele kurz, mittel und langfristig wurden definiert • Maßnahmenbeschreibung erfolgte • Fertiges Umsetzungskonzept 2.0 wird am 22.5.2024 im Rahmen eines weiterführenden Stakeholder Workshop präsentiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Für die Begleitung zur Erstellung des neuen Umsetzungskonzeptes entschied sich die KEM Region für eine Firma, die nicht aus der Steiermark kommt, damit zum einem ein frischer Blick und Austausch über die Bundesländer Grenze einen erweiterten Horizont bringt sowie neue innovative Ideen und Ansätze, die in der Steiermark nicht bekannt sind, in das Konzept einfließen. Es fand im Herbst 2022 ein Kickoff Meeting mit der Steuerungsgruppe (Bürgermeister, KEM-QM Betreuer, Fa. Spectra today, MRM) statt. Mit dem Inhalt: Datenerhebung, Definition eingebundener Akteure (ZT bzw. Planer der Gemeinden, die das Sachbereichskonzept Energie erstellten, KEM-QM Betreuer Harald Messner, Stakeholder aus der Region), Befragung, Stakeholder Workshops, Abgleich vorhandener Studien, Leitbild der Region, SKE sowie ÖEK der Gemeinden, Zeitplan. Ein regelmäßiger Austausch, Evaluierung und Zusammentragen von Daten, deren Abgleich und Reflektion mit der Steuerungsgruppe fand statt. Daraus entstand das fertige Umsetzungskonzept 2.0 unter Einbindung aller Akteursgruppen der KEM Region mit einer Strategie und daraus abgeleiteten kurzen, mittelfristigen und langfristigen Zielen und dazugehörigen Maßnahmen. Das Umsetzungskonzept dient der Modellregion für die geplante Weiterführung V als Leitfaden. Es wurde den Stakeholdern im Mai 2024 präsentiert und wird gleichzeitig herangezogen für die nächsten noch zu erarbeitenden Maßnahmen von 2025-2028 der KEM Ökoregion Kaindorf.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 fertiges Umsetzungskonzept abgegeben 3 Strategie-Sitzungen wurden umgesetzt 1 Informationsveranstaltung 22.5.2024 2 Presstexte siehe Einblicke (2/2023 und Website)
---	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Humusaufbau und Energieeffizienz in der Landwirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der durchschnittliche Humusgehalt in den landwirtschaftlichen Agrarflächen liegt bei 2 % Humus. Gesunde Böden ab min. 6 % Humusgehalt regenerieren sich von selbst ohne Zufuhr von Düngemitteln. Im Pariser Abkommen 2015 wurde die 4 ‰ Maßnahme unterzeichnet. D.h. wenn nur 4 Promille aller Agrarflächen Humus aufbauen würden, könnten 75 % aller aktuell menschengemachten CO ₂ Emissionen gepuffert werden. Humusaufbau ist die Chance CO ₂ aus der Luft auf Dauer zubinden. Wir wissen auch, dass rund 10 % der gesamten Treibhaus Gase in der Landwirtschaft entstehen. Daher geht es in dieser Maßnahme nicht nur um die Vermittlung von Wissen an die Landwirte, damit diese ihre Bewirtschaftungsform ändern und regenerative Landwirtschaft betreiben, sondern auch dass sie ein Bewusstsein entwickeln, wie sie ihren Betrieb Energie effizienter führen können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche zu regenerativer Landwirtschaft und autarke Bauernhöfe (Förderung des Klimafonds) werden regelmäßig durchgeführt • Erstellung von drei Whatsapp Gruppen (Bodenverbesserung (Humusstammtisch Kaindorf 64 Mitglieder), Tausch von Geräten (Handel aller Art 1.622 Mitglieder), Energie Effizienz (Landwirt als Unternehmer 562 Mitglieder)) • Netzwerktreffen – Stammtische werden Anlassbezogen abhalten • Umsetzung der Humustage Mai 2022 und 2024 • Neugewinnung von Landwirten und Ackerflächen - Stand 2024: 407 Landwirte und 5407 ha • Gespeicherte Tonnen CO₂ in Form von gebundenem Kohlenstoff im Boden Stand 2024 Mai: 18.054 Tonnen • Best Practice Beispiel – CO₂ Bilanz eines gesamten Landwirtschaftlichen Betriebes • Vorträge Energie Effizienz in der Landwirtschaft
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projekt ist das bekannteste der KEM Ökoregion Kaindorf. Ziele des Projektes sind neben dem Klimaschutz und der Kompensation von CO₂ Emissionen auch die positiven Auswirkungen auf die Landwirtschaft und Ackerflächen. Darüber hinaus soll das Projekt zu einem Bewusstseinswandel bei den teilnehmenden Landwirten sorgen. Dazu tragen auch die jährlichen Humustage, ein weit über die Staatsgrenzen bekanntes Experten-Praktiker-Netzwerk-Treffen, maßgeblich bei. Humusaufbau hat das Potential, Treibhausgase auf natürliche Weise zu binden. Bei den Humustagen 2024 wurde Klimaratsexpertin Dr. Helga Kromp-Kolb zur Humusbotschafterin ausgezeichnet werden. Siehe Auszug ÖA.</p> <p>Die Idee dieses Projektes wurde in die GAP Verhandlungen 2022 mit aufgenommen, bei denen wir unsere Empfehlungen abgeben durften und wurde verpflichtend eingeführt.</p> <p>Ein regelmäßiger Austausch der Landwirte in der Region erfolgt durch die Stammtische, über die Humusakademie, aber vor allem in der neu installierten WhatsApp Gruppe Humusstammtisch Kaindorf. Ein sehr motivierter Landwirt Franz Grötschl gründete aus dieser Gruppe heraus die zwei weiteren WhatsApp Gruppen. Vor allem in der Gruppe Tausch von Geräten wird Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft betrieben und gelebt.</p> <p>Die KEM Region hat sich in dieser Maßnahme den Schwerpunkt Treibhaus Emissionen in der Landwirtschaft zu senken gesetzt. Die Förderung des Klimafonds „Autarke Bauernhöfe“ ist die KEM eine tolle Unterstützung, um die Landwirte zum Thema Energie Effizienz in der Landwirtschaft abzuholen. Einzelberatung dahingehend fanden bereits mehrere statt. Einzelmaßnahmen wie PV und Speicher wurden mehrfach beantragt. Eine Infoveranstaltung ist noch geplant sowie das Best Practice Beispiel die Erstellung einer Gesamt CO₂Bilanz einer Landwirtschaft, eventuell runtergebrochen bis zum Produkt über den SPI, erfolgt noch.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	8 Zeitungsartikel 15 Netzwerktreffen fanden statt 200 Flyer – Einladung Humusfachtage wurden gedruckt 2 neue Landwirte in der Region wurden in die Datenbank aufgenommen 1 Gesamtbetriebs- CO ₂ -Erstellung – es wurde Kontakt zu Dr. Krotschek (Weltretter) aufgenommen

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Tourismus - "Geero" Genussradln - Wirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Arbeitsgruppe Tourismus hat sich zum Ziel gesetzt den nachhaltigen Radtourismus in der KEM-Region zu etablieren und gleichzeitig das Alltagsrad für die Bewohner wieder attraktiv zu machen. Siehe E-Bike „last Mile“ Maßnahme 4 Mobilität. Die Radwege wurden deklariert und beschildert. Damit diese genutzt werden, werden diese im Rahmen eines jährlichen Events der Genussradrundfahrt bespielt. Radfahren als gesundheitsfördernde Maßnahme wird beworben. Mit der Aktion „Daheim Einkaufen“ werden die regionalen Betriebe und Direktvermarkter vor den Vorhang geholt. Ziel ist durch einen KEM Ökoregion Wertgutschein die Bevölkerung zu animieren bei heimischen Betrieben zu kaufen. Mit dem Ziel die Wertschöpfung in der Region zu behalten und durch kurze Transportwege (zu Fuß oder mit dem Rad) CO ₂ Emissionen einzusparen bzw. gegen null zu halten. Ein zweiter Schwerpunkt in dieser Maßnahme ist die Vernetzung und Schulung der Partnerfirmen der Ökoregion Kaindorf in Bezug auf die neuen CSRD Richtlinien.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung Ausflugsziele in der Region sowie Points of Interest – findet im Rahmen des jährlichen Radevents Genussradeln statt • Verteilung Radwegekarte an Tourismusverbände und Hotels der Region – die Radwege sind auch online auf OutdoorActive aufrufbar • Angebot für Gäste: Fahrrad und E-Bike Verleih während der Tourismusmonate bei den Hotels • Mobile Fahrrad Reparatur Werkstätte • Rad-Großevent für die Familie – „Geero – Genussradeln in der Ökoregion“ soll jährlich im Mai als „Anradeln“ in der Region stattfinden • Den Gesundheitsaspekt „Beweg Dich und bleib gesund!“ für die Bevölkerung/Gäste erlebbar machen • Abwicklung und Bewerbung des Ökoregion Wertgutscheins • Firmennetzwerktreffen mit Impulsreferaten – neues Format GreenBusiness Meeting • Bewerbung der Aktion „Daheim Einkaufen“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Tourismus Steuerungsgruppe trifft sich 2-3 mal im Jahr um den Radevent zu planen und um die Region auf den Schwerpunkt sanften Tourismus zu evaluieren, um sich abzustimmen und sich auch auszutauschen wer was zum Thema Klimaschutz in seinem Betrieb umsetzt. Positive Motivation und von einander lernen sowie zusammen zu arbeiten ist das Credo der Arbeitsgruppe. Jährlich wird das Großevent Genussradeln, federführend organisiert von der KEM Region abgehalten, mit rund 800 – 1000 Besuchern. Während der Veranstaltung ist ein mobiles Fahrrad Service vor Ort der BikeDoc mit dabei. Die Veranstaltungen 2022 und 2023 siehe Website: https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1200 wurden nach den Kriterien eines Green Events veranstaltet. Daher wurde der Event 2022 als nachhaltige Sportveranstaltung nominiert von BM Gewessler ausgezeichnet https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1292 Die Bewerbung der Radwege erfolgt über den Event, die Radkarte in Print Form, den Tourismusverband und über ein Online-Tool OutdoorActive können die Radwege auch befahren werden. Unter dem Gesundheitsaspekt „Beweg Dich und bleib gesund“ bewerben die Hotelbetriebe den Urlaub in der Region und bieten hierfür Packages für Gäste an, die sich E-Bikes während des Aufenthaltes ausleihen können. www.steirerrast.at. Der E-Bike Verleih während des Events und der Saison sowie geführte Radtouren sind über den BikeDoc möglich.</p> <p>Die Maßnahme beinhaltet auch die Aktion „Daheim Einkaufen“ welche in Zusammenhang mit dem KEM Ökoregion Wertgutschein beworben wird. Alle Betriebe und Dienstleister der KEM Region wurden erhoben und werden über die Website der Region beworben https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1030. Die KEM Region bietet auch einen Wertgutschein an, der bei den mitmachenden Betrieben eingelöst werden kann. Die mitmachenden Betriebe wurden erhoben, ein Gutscheinheft mit diesen Betrieben wurde erstellt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=927. Die Bewerbung des Wertgutscheines erfolgt auch regelmäßig über Social Media, Cities App https://citiesapps.com/posts/65789126a0bf4172f0cf4a17 und im Einblick sowie in den Gemeindezeitungen siehe Auszug ÖA.</p> <p>Die KEM Region arbeitet mit den Akteuren Betriebe und Firmen sehr eng zusammen. Ohne diese Kooperationen und Knowhow der Firmen wären viele Projekte nicht möglich. In dieser</p>

	Maßnahme ist die KEM Region die Plattform, die die Betriebe zusammenbringt und in Bezug auf die neue CSRD sowie über Greenwashing informiert. Das neue Format heißt GreenBusiness Meeting. Eine Firma lädt ein dazu ein. Die KEM organisiert einen KeyNote Speaker zum Thema. Danach findet eine Betriebsführung statt und die Möglichkeit sich auszutauschen. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1297
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Leitevents Geero Genussradln mit Labestationen fanden statt 2.000 Flyer, 200 Plakate, 10 Transparente wurden für die Bewerbung des Events gedruckt 21 Artikel inkl. Pressekonferenz wurden veröffentlicht 509 Gutscheine im Gesamtwert von 7915 Euro wurden in Umlauf gebracht 1 Firmenpartnertreffen fand statt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Plastikfreie Ökoregion - auch im Hausgarten!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Ökoregion Kaindorf ist seit 2011 Plastiksackerl frei und versucht in weiteren Bereichen das Plastik aus dem Alltag zu verbannen. Das Projekt wurde 2016 um die „ökologische Jausenboxen“ von Biodora erweitert. Alle Schüler erhielten gratis diese Box aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Aktion wird jährlich für die Schulanfänger neu aufgelegt. Die Volksschule Ebersdorf hat ihre Trinkbecher ebenfalls von Biodora angeschafft. Die Mittelschule Kaindorf hat 2024 Trinkflaschen von Biodora für die gesamte Schule angeschafft. Etablierte Inhalte der Maßnahmen des Projektes wie: Papiertüten, Stoffsackerl, Jausenboxen, Verleih von Geschirr für Veranstaltungen, Schulung von anderen Vereinen zum Gschieb feiern werden weitergeführt. Erweitert wurde die Maßnahme um die Kampagne „Plastikfrei im Hausgarten“. Ausgerechnet im Garten fällt jede Menge Müll aus Kunststoff an, der teils nicht mal recycelt werden kann. Verpackungen von Erde und Dünger, Pflanztöpfe und Werkzeug wie z. B. Gießkannen, Regentonnen bestehen aus Plastik. Deshalb wird die Bevölkerung gezielt auf die Vermeidung von Plastik im Hausgarten sensibilisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Verkauf von gebrandeten Ökoregion Tüten oder Stoffsackerln erfolgt weiterhin • Alle 100 Schulanfänger in der Ökoregion Kaindorf werden jährlich mit der ökologischen Jausenbox ausgestattet. Die Schüler und deren Eltern werden gleichzeitig zum Thema Plastik, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und ökologischen, nachhaltigen Bezug von Schulmaterialien informiert. Siehe Auszug ÖA • Vereine und Organisationen in der Ökoregion werden über die Abhaltung eines Green Events informiert und in der Umsetzung sowie Durchführung beraten. Geschirr für Veranstaltungen bis 120 Personen sowie 1000 Trinkbecher wurden angeschafft • Gastronomie verwendet weiter Alternativen zum Plastik Strohhalme • Kampagne „Plastikfrei im Hausgarten“ ist in Arbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Jährlich werden rund 2.000 Ökoregion-Papiertüten, 200 Stofftragetaschen sowie 500 Jausenboxen an Betriebe in der Ökoregion weitervermittelt, um die Region weiterhin Plastikfrei zu halten. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=183 Alle Schulanfänger erhalten im Februar beim Einschreibfest eine Jausenbox. In der Box befindet sich eine Broschüre warum die Ökoregion Kaindorf diese Box verschenkt, dass diese Weichmacher im Plastik für unseren Körper ungesund sind und Plastik nicht verrottet und auf lange Sicht unsere Umwelt zerstört. Die Eltern werden gleichzeitig informiert über Abfallvermeidung und Ressourcenschonung. Ebenfalls in der Box befindet sich eine Broschüre über ökologische Schulartikel. Die Kinder werden hier schon früh zum Thema Klimaschutz sensibilisiert. Die visuelle Aufnahme der Kinder in Bezug auf Marken-Bilder (z. B. Umweltzeichen) und Gerechtigkeit für das Gute ist stark ausgeprägt. Sie überwachen laut Rückmeldungen der Eltern mahnend deren Einkauf. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1356 Die Mittelschule Kaindorf hat im Rahmen es Freiday Unterrichts das Thema Wasser bearbeitet. Das Ergebnis des Projektes war für alle Schüler eine Trinkflasche von Biodora anzuschaffen. Siehe auch Maßnahme 9. Mit der Gastronomie wird im Rahmen der AG-Tourismus regelmäßig während der Arbeitsgruppentreffen zur Planung vom Genussradeln über die Verwendung bzw. Vermeidung von Plastik während der Veranstaltung, aber auch in laufenden Gastro Betrieb gesprochen und wo geht wird Plastik vermieden, auf Mehrweg- und Großgebilde gesetzt. Die KEM Region hat für ihre Veranstaltungen, aber auch zum Verleihen an heimische Vereine

	<p>und für Feierlichkeiten der Bevölkerung, wieder neues Geschirr für 120 Personen und 1.000 Mehrweg-Trinkbecher in drei Größen angeschafft. Dies ist Voraussetzung für die Umsetzung eines Green Events bzw. einer gscheit feiern Veranstaltung. Die Vereine wurden auch informiert, dass man sich für die Veranstaltung Geschirr, Besteck, Becker, Gläser, Schürzen, Tischwäsche, Kaffeemaschine, uvm. gratis in der KEM Region ausborgen kann, damit die Umsetzung leichter fällt. Die KEM Region hat durch ihre bewusstseinsbildenden Beratungen der Vereine wie man ein Gscheit Feiern bzw. ein Green Event organisiert und dass es dafür auch Geschirr im Verein gibt mittlerweile einen Selbstläufer daraus gemacht. Daher musste auch einiges wieder nachgekauft werden. Durch Mundpropaganda kommen auch schon viele private für ihre Familien Feiern. Die Bevölkerung wird damit gut erreicht, vermeiden damit Müll und schonen Ressourcen und kommen zudem ins Büro und man kommt auch wegen anderer Klimaschutz Themen gut ins Gespräch und kann den einen oder anderen auch zu anderen Themen abholen. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1235 Die Kampagne Plastikfrei im Hausgarten wird gerade umgesetzt bzw. ist in Arbeit.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>500 ökologische Jausenboxen pro Jahr werden über den Verein in Umlauf gebracht 2000 Ökoregion Papiertüten oder Stoffsackerl werden in Umlauf gebracht 16 Veranstaltungen wurden als gscheit Feiern Veranstaltung durchgeführt 20 Verein wurden und werden zum Thema gscheit feiern beraten und borgen sich regelmäßig Equipment aus</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz im Bildungsbereich - unsere künftigen Entscheidungsträger
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die fünf Schulen der Ökoregion Kaindorf haben in der Vorperiode die Global Goals intensiv behandelt. Ebenso sind alle fünf Schulen in der Zertifizierungsphase zum Österreichischen Umweltzeichen. Drei davon wurden bereits ausgezeichnet. Die Arbeitsgruppe Schule/Bildung mit allen 4 Schulleiterinnen und möchte weiter in ihren Schulen vertiefende Klimaschutzprojekte umsetzen. Hauptziel der Maßnahme ist die Kinder zu sensibilisieren, dass wir nur eine Erde haben. Ein Leitbild dazu wurde erstellt. Das Umweltbewusstsein schon von klein auf zu verankern. Die KEM Ökoregion Kaindorf hat rund 400 SchülerInnen, 800 Elternteile und 1.600 Großeltern, die mit dieser Maßnahme ca. die Hälfte der Einwohner erreicht mit dem Ziel Ressourcen zu schonen, Energie zu sparen und damit die „mission zero“ CO2-Neutralität schneller zu erreichen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Einkaufs von 6.000 – 7000 Schulheften pro Jahr erfolgt • Umweltzeichen für alle fünf Schulen – 3 Schulen wurden ausgezeichnet • Nachhaltige Beschaffung in allen fünf Schulen erfolgt über einen zentralen Einkauf • Erstellung eines Schulleitbildes ist erfolgt https://www.vsebersdorf.at/ueberuns/leitbild/ • Präsentation Projekt „Nachhaltiger Konsum“ und viele weitere Projekte wurden umgesetzt und präsentiert https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=341 und siehe Auszug ÖA. • Ökologische Jausenboxen für alle Schulanfänger jedes Jahr
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit den Schulen (drei Vertreter pro Schule) werden regelmäßige Arbeitsgruppen Treffen einmal im Quartal abgehalten. Im Mai wird immer das Thema für das nächste Jahr festgelegt – 2023/24 war es z. B. Wasser. https://www.facebook.com/oekoregionkaindorf2007/posts/pfbid02gTmWdHszCm3nFVMuTA3BHB86BpGWOzpcB2Ct1sBHDT06gKNCdPFUsC52JUcZhs5vI Anlassbezogen werden kleine Gruppentreffen abgehalten.</p> <p>Schwerpunkte der Maßnahme sind der gemeinsame Schulhefte Einkauf mit eigener Gestaltung des Covers je Schule, der von der KEM organisiert wird. Wurde auch schon näher in einem Best Practice Beispiel VIII der KEM näher beschrieben. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1243.</p> <p>Die Begleitung der MRM mit Knowhow der Schulen bei der Umweltzertifizierung. Im Rahmen dieser wurde von der Schulleiterin der VS-Ebersdorf eine Unterrichtsmappe und ein Arbeitsheft zum Thema Umwelt und Klimaschutz erstellt, alles mit Arbeiten und Themen die in den letzten 12 Jahren in den 4 Schulstufen im Unterricht durchgemacht wurden. Die Mappe ist bei Lipura</p>

	<p>erhältlich ist. https://www.lipura-rapuli.com/produkt/umweltbildung-fu%cc%88r-nachhaltige-entwicklung/ und wurde von der KEM Managerin bei der Hauptveranstaltung in Saalfelden präsentiert.</p> <p>Die Schuleinschreibkinder bekommen im Februar jedes Jahr eine ökologische Jausenbox sowie einen Schuleinkaufratgeber (diesen bekommt die MRM vom Ökokauf Wien gratis, wenn sich ein Politiker/Ressort ändert, müssen die Reste entsorgt werden). Kinder können zwar noch nicht lesen, aber sie merken sich die Label/Zeichen die wichtig sind beim ökologischen Schuleinkauf.</p> <p>Die MRM unterstützt die Schulen bei Klima- und Umweltschutz Projekten mit ihrem Knowhow und organisiert zum Teil auch Veranstaltungen wie die Klimaversum Ausstellung für alle 5 Schulen https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1270 oder den Prof. Müll https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1316 oder die Maßnahmen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche.</p> <p>Die Mittelschule Kaindorf hat seit 2022 jeden Mittwoch 3 Stunden Freiday Unterricht. Schüler Gruppen von 2-3 Schülern suchen sich zu Jahresbeginn eines des SDG's aus und behandeln dieses das ganze Schuljahr über. Das Gesamt Projekt wird am Schulende der gesamten Schule sowie Eltern und Verwandten beim Abschlussfest präsentiert. So hat eine Gruppe sich dem Thema Wasser gewidmet und als Leuchtturm Projekt wird für jeden Schüler eine , mit Namen gebrandete, Trinkfalsche von Biodora angeschafft.</p> <p>Alle Klima- und Umweltschutz Projekte der Schulen werden im Einblick präsentiert bzw. wurden z. B. im Rahmen des GreenDay von den Kindern selbst den Besuchern präsentiert. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1218. Die Kinder der Schulen haben am GreenDay ein eigenes Ökoregion Klimaschutzlied präsentiert https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1283</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>7000 Schulhefte pro Jahr werden gemeinsam angeschafft 3 Präsentationen über die Jahresthemen/Schulprojekte wurden umgesetzt in den verschiedensten Formaten (GreenDay, Schulabschlussfeiern) 15 Artikel wurden veröffentlicht 9 Arbeitsgruppensitzungen wurden abgehalten 16 Abstimmungsgespräche zum Umweltzeichen für die Schulen und anderen Projekten wurden durchgeführt 100 Jausenboxen mit Infomaterial zum ökologischen Schuleinkauf jährlich (2022/2023/2024)</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Raus aus dem Öl und allen fossilen Energien</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Hauptziel der Maßnahme ist die Haushalte mit fossiler Heizung zu erheben. Diese Besitzer durch gezielte Ansprache, Informationsveranstaltungen und Beratungsgespräche zu erreichen. Den Umstieg von fossilen Heizungen auf ökologische Heizungen massiv zu forcieren. Die Bevölkerung über altnative Heizmöglichkeiten, die zum Haus passen, damit es nicht wieder eine Energie intensive Heizung (Wärmepumpe mit Radiatoren) sowie über die derzeit extrem guten Fördermöglichkeiten zu informieren. Der Ausbau bzw. Neuerrichtung von Nahwärme Heizwerken wird forciert. Ein weiteres Ziel bzw. Schwerpunkt der Maßnahme ist die Durchführung einer umfassenden Wärmeplanung auf Basis von GIS-Methoden und -Werkzeugen für die Region, indem Karten und Informationen für weitere Schritte erstellt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Groß-Informationsveranstaltung KEM übergreifend haben stattgefunden • Beratungen zur Umrüstung von Fossil- auf Biomasse Heizungen finden regelmäßig statt • Heizungs-Umrüstung Goodie Paket wieder neu schnüren (an einer kostengünstigen Zwischenfinanzierung wird gearbeitet) • Beratung, Analyse und Entscheidung für das Nahwärmeheizkraftwerk in Bezug auf KWK bzw. Speicherlösung – 3 Wohnsiedlungen in Hartl wurden berechnet • Informationsveranstaltung für die Erweiterung des Nahwärmeheizkraftwerkes unter Einbindung des Bioökonomie Aspekts – wurde im Rahmen der Großveranstaltung in Kaindorf zumgesetzt • Kick-Off Meeting mit der Energie Agentur Steiermark für den Wärmeatlas fand statt • Auswahl der relevanten Fragestellungen mit den Entscheidungsträgern • Datenerhebung und -übermittlung • Durchführung der umfassenden Wärmeplanung

	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenpräsentation und finale Abstimmung • Aufbereitung Ergebnis-Dokumentation • Endpräsentation • Dissemination
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit der KEM Klimaregion Hartberg und KEM Impulsregion Vorau wurden zwei Großveranstaltungen durchgeführt.</p> <p>2023 in Kaindorf https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1253 2024 in Grafendorf https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1304</p> <p>Inhalte der Veranstaltungen: Welche Heizung passt zu meinem Haus. Welche ist kostengünstig auf Dauer. Besteht ein Sanierungsrückstau der vorher behoben werden sollte und welche Förderungen gibt es derzeit. Zudem wurden im Anschluss in einer Podiumsdiskussion Besitzer von den verschiedenen Heizungslösungen eingeladen, über ihre zu berichten und ob sie wieder diese Lösung wählen würden. Fragen konnten gestellt werden. Dieses Format ist sehr gut angekommen, weil es authentisch ist. Hier wurde auch die Nahwärme explizit mit ihren Vorteilen beworben und Vorurteile konnten aus dem Weg geräumt werden. Die Bevölkerung wurde und wird zusätzlich über Newsletter, Social Media und Artikel in der regionalen Zeitung „Einblick“ über diese Themen informiert. Durch die sehr hohen Fördersätze gibt es wöchentlich min. 3-5 Anrufe für eine Erstberatung, wo die Hausbesitzer immer auch gleich auf weitere Sanierungsmaßnahmen am Haus gefragt werden. Die KEM Region bietet für die Bewohner der drei Gemeinden eine regelmäßige IchTus Energieberatung vom Land Steiermark an. Jährlich wurden/werden rund 100 Beratungen mit Protokoll im Büro durchgeführt.</p> <p>2022 wurden 38 Heizungen umgestellt davon waren 7 Nahwärmeanschlüsse und 5 Wärmepumpen 2023 wurden 55 Heizungen umgestellt davon waren 7 Nahwärmeanschlüsse und 4 Wärmepumpen</p> <p>Bei allen Beratungsgesprächen kommt auf, dass die Förderung toll ist aber die Vorfinanzierung von ca. 30-40T Euro von vielen nicht stemmbar ist. Daher ist die KEM Region gerade dabei mit der ansässigen Raika eine Zwischenfinanzierungslösung zu erarbeiten.</p> <p>Die KEM Region organisiert über das ganze Jahr vergünstigte Pelletseinkaufsmöglichkeiten für die Bevölkerung mit dem Lagerhaus Hartberg bis 2023 und seit 2024 mit Steirerpellets.</p> <p>In der Gemeinde Hartl wurden über das Impulszentrum drei Wohnsiedlungsgebiete für eine Nahwärme Lösung näher betrachtet und berechnet. Leider ist durch den Sommerbetrieb der aufrecht erhalten sein muss und schon erfolgte Umrüstungen, dass es keine 100 % Anschlüsse geben kann, die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben gewesen.</p> <p>Damit die gesamte Region betrachtet werden kann wird ein Wärmetlas erstellt, welcher beauftragt wurde. Dafür wird gerade von der Energie Agentur Steiermark eine bedarfsorientierte Analyse im Kontext der Wärmeplanung je nach Interesse der Entscheidungsträger z.B. Ermittlung von Fernwärme-(Ausbau)Gebieten und erneuerbarer Energiepotentiale sowie Identifikation von Eignungsgebieten von Luftwärmepumpen und Fokusgebieten für Gebäudesanierungen und Heizungstausch („Raus aus Öl“) für die KEM Region durchgeführt.</p> <p>Ziel ist eine Standortanalyse und -bewertung inkl. kompaktem Ergebnisbericht (inkl. 2-3 Umsetzungsmaßnahmen) und Übersichtskarten für die Modellregion zu erstellen. Die Ergebnisse und Umsetzungsmaßnahmen werden mit Entscheidungsträgern und weiteren Schlüsselakteuren abgestimmt und präsentiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Veranstaltungen 200 Beratungsgespräche 93 Umrüstungen von Fossil auf Biomasse 7 Artikel wurden im Einblick veröffentlicht

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Sanierungsoffensive die Gemeinde als Vorbild
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Rund 10 % der Treibhausemissionen werden im Gebäudesektor verursacht. In der KEM hatten wir 2021 eine Sanierungsrate von ca. 0,8 %. Diese muss und wird massiv erhöht, Ziel wäre 1,5 %. Damit soll das Gesamtziel eine CO ₂ -neutrale Ökoregion zu erreichen unterstützt werden. Vor allem durch richtige Einsparungen und nicht durch ökologische Energieüberproduktionslösungen wie durch PV-Anlagen. Die Gemeinden gehen hier als Vorbilder an die Sache heran und

	erheben seit 2022 ihre Energieverbräuche in der EBO und leiten daraus Maßnahmen ab.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Musterhäuser – 6 Steuerungsgruppen Treffen fanden statt • Ergebnis des Monitorings der Musterhäuser ist noch ausständig • Umsetzung der Gemeinde Challenge – positive Bewerbung von Sanierungen von Gemeindeobjekten wurde stattdessen gewählt • 2 Informationsveranstaltungen/ 27 Beratungen • 1 Großveranstaltung mit Erwin Thoma von Holz 100 • Zuwachs der Sanierungsrate um (wird am Endbericht erhoben) • 5 Ökoregions-Sanierungs-Check wurden durchgeführt • Etablierung der Energiebuchhaltung wurde/wird durchgeführt • Fixe Energieberatung mit Fördereinreichstelle wird angeboten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Alle drei Gemeinden haben das Sachbereichskonzept Energie erstellt und dazu ein Örtliches Entwicklungskonzept. Ebenfalls hat die KEM 2022 begonnen für die drei Gemeinden eine Energiebuchhaltung zu führen mit derzeit jährlichen Daten. Im Rahmen einer Steuerungsgruppen Sitzung für das KEM Umsetzungskonzept wurden Ergebnisse der Energiebuchhaltung gezeigt, eine Gemeinde hat eine sehr alte Schule, mit nicht guten Werten. Aus der anschließenden Diskussion ergab sich, dass eine Gemeinde Challenge nicht gut für Region wäre, wenn sich die Gemeinden untereinander messen, anstatt Einheit zu zeigen. Besser wäre es aus der EBO abzuleiten eben was getan werden muss und dann gut sanierte Gemeinde Objekte hervor zu holen. Die Gemeinde Hartl hat z. B. 2024 die Erzherzog Johann Halle und 2023 das Freizeitzentrum in Auffen saniert, letztere mit einer 130 kWp PV- und einer Solaranlage ausgestattet. Zwei Informationsveranstaltungen zum Thema Sanieren wurden KEM übergreifend mit der Region Hartberg, Vorau und 2024 auch mit der KEM Wechselland umgesetzt.</p> <p>https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1304</p> <p>Die Bevölkerung wird aktiv durch Zeitungsartikel im Einblick und Gemeindezeitungen sowie durch Social Media Beiträge regelmäßig auf die Förderungen, den vergünstigen SanierungsCheck für Bewohner der Ökoregion um 49,- Euro statt 530,- und die Energie Beratungsmöglichkeit mit Einreichstelle vor Ort informiert. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1049</p> <p>Der Ich Tus Berater hat 2022 / 2023 /2024 über 100 Beratungen im Büro der KEM bzw. 5 Vor Ort Gebäude Checks durchgeführt.</p> <p>Als Goodie bietet die Partnerfirma GRAWE beim umsetzen von zwei Sanierungsmaßnahmen ein Gratis Jahr Eigenheimversicherung an. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=171</p> <p>Die Modernisierung der Musterhäuser erweist sich als eine etwas schwierige Aufgabe. Es gab 6 Steuerungsgruppen Sitzungen im Juni soll nun die endgültige Entscheidung fallen, wie diese nun gestaltet werden. Die Anforderung der Gemeinde Kaindorf war die Busbucht davor hin zu verlegen, damit die Musterhäuser gleichzeitig als Warteraum benutzt werden können. Die Genehmigung der Busbucht ist im März 2024 erfolgt. Mit der HTL Pinkafeld wurde gesprochen und würden im Herbst eine Diplomarbeit für das Monitoring vergeben.</p> <p>Eine Großveranstaltung wurde durchgeführt gesundes Bauen und Wohnen mit Vorträgen wie das Raumklima sich auf die Gesundheit auswirken kann. Das Thoma Haus Holz 100 und dessen Philosophie war ein zentrales Thema der Veranstaltung https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1244</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>5 SanierungsChecks wurden durchgeführt</p> <p>12 Zeitungsartikel wurden gedruckt</p> <p>% Steigerung der Sanierungsrate – kommt beim Endbericht</p> <p>1500 Flyer mit den aktuellen Förderungen und Beratungsterminen wurden gedruckt</p> <p>108 Energieberatungen</p> <p>1 Großveranstaltung sowie 2 Informationsveranstaltungen</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie - Eigenversorgung - Energieeffizienz Steigerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Steigerung der erneuerbaren Stromerzeugung in der KEM Region. Mit Schwerpunkt auf PV-Anlagen auf Dächern, nur im äußersten Notfall Freiflächen unterstützen, auf jeden Fall nicht mehr als die 4 % Ackerfläche, die das Bundesministerium für vertretbar hält. Die noch freien Dachflächen in jeder Gemeinde zu erheben, mit den Besitzern in Kontakt zu treten und den Bau einer PV-Anlage zu initiieren. Damit das Ziel den Ausbau der Erneuerba-

	ren um 40 % zu erreichen. Ziel ist auch die Bevölkerung regelmäßig über neue Fördermöglichkeiten sowie über Produktverbesserungen in Bezug auf Erneuerbare Energien zu informieren. Darunter fallen auch Informationen zu Speicher, E-Autos als Speicher, Smartmeter und Energiegemeinschaften.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Erneuerbaren Energien in der Region um min. 15 % • Erhebung von potentiellen Dachflächen in den Gemeinden • 50 neue Dächer für PV-Anlagen • Gründung zumindest einer Energiegemeinschaft • Allg. Vereinsstatuten für Energiegemeinschaften • Bau bzw. Umsetzung des P&R PV-Anlagen Projektes • Eröffnung des P&R PV-Anlagen Projektes • Erweiterung des ÖKES um min. eine weitere Anlage • Mit den lokalen Unternehmen ERST und ZACH ist eine Veranstaltung über nachhaltige Energiesysteme Wasserstoff noch 2024 geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In den drei Gemeinden wurden 2022 PV-Anlagen mit 1440 kWp und 2023 PV-Anlagen mit 1493 kWp auf Dach mit gesamt 2934 kWp auf privaten Dächern lt. Gemeinde Förderauszahlungen neu errichtet, das bedeutet eine Steigerung alleine innerhalb eines Jahres von 100 %. Sowie Speicherlösungen in den Beiden Jahren mit gesamt 651 kW Leistung. Alleine in Kaindorf wurden 136 neue Anlagen auf den Dächern installiert und damit der Meilenstein 3x erlangt. Laut PV-Statistik Energie Agentur haben wir eine von 2021 auf 2022 eine Steigerung von 4 MWp (65 %) auf 6,65 MWp und auf 2023 (85 %) 11,9 MWp – hier sind auch alle Betriebe und Großanlagen mit erfasst.</p> <p>Die Dächer Potentiale wurden im Rahmen des Sachbereichskonzeptes Energie dennoch erhoben, vor allem in Bezug wie viel ha Freifläche pro Gemeinde als Energiefläche umgewidmet werden müsste.</p> <p>Regelmäßige Beratungen und Fördereinreichunterstützungen wurden und werden von der KEM durchgeführt. Auch einfache Balkonlösungen werden beworben.</p> <p>Zwei Informationsveranstaltungen wurden umgesetzt. Einmal in Form von einer Ausstellung am GreenDay https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1222 und die zweite in Kombination mit der Generalversammlung der ÖKES Ökoregion Kaindorf erneuerbare Stromproduktions GmbH & CoKG</p> <p>Schwierig gestaltet sich derzeit der Netzzugang. Hier wird eine mobile Großspeicherlösung angedacht, welche mit weiteren 5 KEM Regionen über ein LEADER Projekt gefördert wird und der Verein Ökoregion Kaindorf als Träger fungiert.</p> <p>Zudem wurde der Bau der 1 MWp Anlage über dem P&R Ende April 2024 fertig gestellt mit einer innovativen Dreifachnutzung. PV-Stromerzeugung, Parkplatz sowie Marktplatz für Veranstaltungen. Die Gemeinde hat alle 4 Parkplätze Strom, Wasser und Kanalanschluss mit verlegen lassen.</p> <p>Gemeinsam mit Anton Schuller von der KEM Klimaregion Hartberg wurde eine Energie Gemeinschaft gegründet, damit sich die MRM auskennt, wie der genaue Ablauf einer EEG ist inkl. Vereinsstatuten, Anmeldung, Abrechnung sowie laufende Abwicklung und kann nun das Wissen an die Bevölkerung weitergeben so wie z.B. am langen Tag der Energie. Zwischenzeitlich bei den hohen Strompreisen bzw. Schwankungen war die EEG nicht leicht umzusetzen, das hat sich 2024 wieder normalisiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>50 Einzelberatungsgespräche und Oemag Fördereingabe Hilfe</p> <p>2 Veranstaltungen</p> <p>200 Broschüren</p> <p>5 Zeitungsartikel</p> <p>10 Facebook Postings</p>

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Nachhaltigkeitsakademie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Schwerpunkt der Maßnahme ist die Implementierung einer Nachhaltigkeitsakademie der Ökoregion Kaindorf. Einer Plattform, die eine Bündelung aller Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops und Vorträge der Ökoregion die bereits stattfinden wie z. B. im Bereich Humusaufbau oder von der Aktion „NATUR im GARTEN“ sowie die Erweiterung des Angebotes um nachhaltige und bewusstseinsbildende ökologische Themen beinhaltet. Mit einem breit aufgestellten Programm bietet sich die Möglichkeit, die Bevölkerung für nachhaltige Themen zu begeis-

	<p>tern und zu sensibilisieren, um eine enkeltaugliche Umwelt zu schaffen! Ein Teil der Maßnahme beinhaltet die Umsetzung von Projekten, die nicht in den vorherigen 12 Maßnahmen beinhaltet sind, aber schon so fix in der Region verankert sind, dass sie laufend durchgeführt werden wie z. B. FAIRTRADE Projekte, Ultra Rad Challenge, Solidarische Landwirtschaft Kaindorf (SoLaKo), Benefiz Fussball Turnier, Bikeline sowie auch Projekte die während der KEM Veranstaltungen vorgestellt werden und gut in die Region passen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Jahresprogramms • Erstellung der Nachhaltigkeitsakademie Website ist in Arbeit • Marketingkonzepterstellung für die Bewerbung ist erfolgt • Fertige umgesetzte und dokumentierte Klimaschutz-Projekte die nicht in den anderen Maßnahmen enthalten sind – laufend • Abgehaltene Veranstaltungen • Ideen die von anderen Regionen aufgegriffen und in der KEM Region umgesetzt werden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bei den Arbeitsgruppen Treffen für die Nachhaltigkeitsakademie wurde ein neues Image Logo entworfen. Der Standort der Akademie ist die Gemeinde Ebersdorf, weil diese Kultursäle besitzt, die für 20 – 300 Personen abteilbar sind und über Leinwände, Tonanlage udgl. alles vor Ort hat. Es wurden gemeinsam mit der Grafikerin Fahnen, Rollup, Türschilder, Blöcke, Stifte sowie ein Layout für Flyer und Broschüren erarbeitet. Die Website wurde/wird mit der Fa. Seier, welche auch die KEM & KLAR Website programmiert, designed. Ein Jahresprogramm wurde erstellt, aber da die Website noch nicht ganz fertig ist, wurden bereits Teile des Programms, aber unter Mitbewerbung der Akademie bereits umgesetzt. Wie z. B. der Workshop Kompostierung im Hausgarten https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1312 oder der zertifizierte Lehrgang für ökologische Grünraumpflege https://www.naturimgarten-steiermark.at/unser-angebot/gemeinde/lehrgang</p> <p>Das gesamte Jahresprogramm wird im Herbst 2024 mit einer Pressekonferenz präsentiert. Projekte die in der Region fix verankert sind und in keine der vorherigen Maßnahmen passen müssen, aber weil es ein wichtiger Bestandteil der Region ist umgesetzt werden. Alle zwei Jahre muss sich die FAIRTRADE Region rezertifizieren, welche heuer wieder stattgefunden hat. D.h. aber auch das FAIRTRADE Projekte in der Region umgesetzt werden müssen. https://www.oekoregion-kaindorf.at/fairtrade_region.145.html</p> <p>Die Ultra Rad Challenge der Nachfolger des 24 h Bikens findet ebenso jährlich veranstaltet vom Zweigverein der Ökoregion Kaindorf, dem Green Team statt https://www.green-team.at/ultra-rad-challenge1.html und bedarf Unterstützung.</p> <p>Die Benefiz Tage die 2013 ins Leben gerufen wurden, um Menschen mit Behinderungen in der Region zu unterstützen finden jährlich statt. https://www.meinbezirk.at/hartberg-fuerstenfeld/c-lokales/wir-fuer-dich-ein-fest-fuer-steirer-in-not_a6289389</p> <p>Bonusaktionen für die Bewohner der KEM Region werden für jeden Einblick erhoben. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=989</p> <p>Aber auch Idee von anderen KEM Regionen werden übernommen, so wie von der KEM Baden die Veranstaltung von Filmabenden. Die BeMovie – Filmreihe wurde ins Leben gerufen um kritische Filme zu zeigen und damit die Bevölkerung wachzurütteln, Betroffenheit zu schaffen, damit sie selbst Resilienz in ihrem Umfeld schaffen. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1282 und bei diesen Veranstaltungen wurde die SoLaKo vorgestellt. Die Solidarische Landwirtschaft Kaindorf Biohof Maierhofer. Man kann sich Ernte Anteile (Gemüse, Obst, Milchprodukte, Honig) vorab kaufen und bekommt diese dann, wenn geerntet wird kann man die Ernte wöchentlich bei der Verteilstelle abholen. Der Landwirt hat davor schon das Geld und eine Sicherheit, ein Ernte Ausfall wird solidarisch getragen. https://www.solako.at/</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 Workshops 5 Vorträge 4 Weiterbildungsveranstaltungen 1 Website 500 Flyer 2 Artikel 8 Arbeitskreistreffen – Vorstandssitzungen 20 Arbeitsgruppen-Treffen Ökoregion – KEM - Homepage mit allen umgesetzten Projekten – halbjährlich aktualisiert</p>

Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: 100 km ohne Auto! Ein Baum – ein Traum!

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Ökoregion Kaindorf

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Wir radeln und gehen für die Natur! Im Rahmen der Mobilitätswoche konnte man sich als Einzelperson oder Gruppe anmelden um km für den Klimaschutz zu radeln! Die Teilnehmer verzichteten eine Woche lang auf die Nutzung von Autos und gingen zu Fuß oder fuhren mit dem Fahrrad. Die Motivation war klar: Für je 100 gesammelte Kilometer wird ein Klimabaum gepflanzt. Gruppen die mehr als 500 aktive Mobilitätskilometer sammelten erhielten eine exklusive Baumpatenschaft! Jeder Teilnehmer eine Urkunde als aktiver Klimaretter!

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

x Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; x Radverkehr; x zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Margit Krobath

E-Mail: margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at

Tel.: +43 664 8373307

Weblink: Modellregion

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1294>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Simplex Projekt:

Aktive Mobilität pflanzt Klimabäume! Gruppenmotivation! Klimaschutz – für dich, für mich, für unsere Erde!

100 km ohne Auto! Ein Baum – ein Traum!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Gemessen wurden die zurückgelegten aktiven Mobilitätskilometer vom 16.-22. September in der Europäischen Mobilitätswoche

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung im Juni gebrainstormt. Aufgabe Meter machen. Motivation? Belohnung? Grafiker, Texte, Website, Bewerbung, Auszählung, Aussendung der Urkunde, Bäume pflanzen.

Einfach und simpel. Start mit der Bewerbung Anfang September – fertig Ende Oktober

Kosten:

Kosten für Layout für Anmeldemaske, Plakat, Sujet für Social Media, Teilnehmer Urkunde, Baumpatenschaft Urkunde, Bewerbung, Excelliste der Teilnehmer – d.h. Stunden im KEM Management und dann Kosten für die Klimabäume.

Gesamt Summe ca. 2.000,-

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Es wurden 2.000 km zurückgelegt – kein Auto im Schnitt mit 135g/km → Einsparung 270 Tonnen zusätzlich wurden 20 neue Bäume gepflanzt (kleiner Baum 1 kg, wenn ausgewachsen 12 kg) – CO2 Speicherung → zw. 20-240kg

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde vom Klimabündnis Steiermark 2024 ausgezeichnet als Best Practice Beispiel für Regionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche und wurde für Nachahmungen für die kommende Mobilitätswoche empfohlen.
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1360>
<https://www.facebook.com/sunny.maggie.3/posts/pfbid02LDdKA8NTNpALPfcAjkDPwAtBwpTThxcGJ1oxFniDhEVuxjZBtj7jR5AekhWuoql>

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Ökoregion Kaindorf zeigt auch hier wieder, dass sie als Vorzeigeregion gern andere motiviert Klimaschutzprojekte zu übernehmen und stellt alle Sujets und Daten gerne zur Verfügung. Der zusätzlich positive Aspekt ist, dass die KEM Region „Klimabäume“ gepflanzt hat, welche nachweislich resistent sind gegen den Klimawandel und damit beweist, dass es sich bewährt, wenn KEM & KLAR! gemeinsam geführt werden und sich positiv ergänzen.

Projektrelevante Webadresse:

www.oekoregion-kaindorf.at